



Sitzung vom: 12. August 2019  
Beschluss Nr.: 24

**Interpellation betreffend Abschlussquoten der Gymnasien als Qualitätsmerkmal;  
Beantwortung.**

**Der Regierungsrat beantwortet**

die Interpellation betreffend Abschlussquoten der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten aus Obwalden als Qualitätsmerkmal der gymnasialen Ausbildung, welche von Kantonsrat Peter Löttscher und sechs Mitunterzeichnenden am 23. Mai 2019 (54.19.09) eingereicht worden ist, wie folgt:

**1. Gegenstand der Interpellation**

Mit der Interpellation wird der Regierungsrat ersucht, Fragen zum Thema "Abschlussquoten der Gymnasien als Qualitätsmerkmal" zu beantworten. Sie wird damit begründet, dass der Kanton als Träger der Kantonsschule unter anderem für die Qualität der Kantonsschule zuständig sei und dafür auch Transparenz über die Studienerfolge der Abgängerinnen und Abgänger schaffen soll.

**2. Vorbemerkung**

Der Kanton bietet gymnasiale Bildung an drei Standorten. Er führt die öffentliche Kantonsschule Obwalden in Sarnen. Mit den Privatschulen Stiftsschule Engelberg und Schweizerische Sportmittelschule Engelberg AG hat der Kanton Leistungsverträge abgeschlossen. Darin wird unter anderem die Aufsicht geregelt.

Der prüfungsfreie Zugang zu den Universitäten und Hochschulen ist eine Besonderheit des Schweizerischen Bildungssystems, die es zu bewahren gilt. Der Regierungsrat unterstützt deshalb die Empfehlungen zur langfristigen Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs mit der gymnasialen Maturität der schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) vom 17. März 2016 und setzt diese an der Kantonsschule Obwalden um.

**3. Beantwortung der Fragen**

- 3.1 Welchen Wert misst der Regierungsrat den Studienerfolgen, der an Obwaldner Gymnasien ausgebildeten Studentinnen und Studenten bei, hat er Kenntnisse über deren Studienerfolge?

Eine zentrale Aufgabe der Gymnasien ist die Vorbereitung auf ein Studium. Der Regierungsrat misst deshalb dem Studienerfolg der an Obwaldner Gymnasien ausgebildeten Studentinnen und Studenten eine hohe Bedeutung bei. Vom Studienerfolg der ehemaligen Maturandinnen und Maturanden direkt auf die Qualität eines Gymnasiums zu schliessen, würde den komplexen Vorgängen, die die Qualität einer Schule beeinflussen, indes nicht gerecht werden.

Ausserdem können andere Gründe wie die finanzielle Situation der Studierenden, die Familienplanung, Interessensverschiebungen zu einem Studienabbruch führen.

Der Regierungsrat ist in Kenntnis der Abschlussquoten der drei Obwaldner Gymnasien und anerkennt die Zahlen als einen wichtigen Faktor, unter vielen, um die Qualität der Gymnasien einzuschätzen. Gemäss Daten des Bundesamts für Statistik haben 61 Prozent aller Absolventen (absolut 168), die in den Jahren 2007 bis 2009 das Maturzeugnis erhielten, nach acht Jahren einen Bachelorabschluss der gleichen universitären Hochschule und der gleichen Fachbereichsgruppe erworben. Dieser Wert liegt nahe vom Schweizerischen Schnitt von 64 Prozent.<sup>1</sup>

### 3.2 Welche Faktoren sind für den Regierungsrat entscheidend, um die Qualität der gymnasialen Ausbildungen zu beurteilen?

Die Qualität eines Gymnasiums wird von vielen verschiedenen Faktoren beeinflusst. Die Massnahmen, um die Qualität zu sichern und zu verbessern sind ebenfalls vielfältig und setzen an mehreren Stellen an.

Die Kantonsschule Obwalden setzt seit 2015 ein Qualitätsmanagement um, das sich nach den kantonalen Vorgaben und dem Modell Q2E richtet. Q2E ist ein insbesondere auf der Sekundarstufe II anerkanntes Modell der Qualitätssicherung und -entwicklung. Das vom Regierungsrat verabschiedete Schulprogramm 2018/19 – 2021/22 basiert ebenfalls auf dem Modell Q2E. Dies gewährleistet, dass Qualitätsfragen im Schulprogramm aufgenommen sind. Im Rahmen der Qualitätssicherung und -entwicklung werden an der Kantonsschule Obwalden folgende Massnahmen umgesetzt:

- jährliche Personalgespräche mit Unterrichtsbesuch durch den Vorgesetzten, Beurteilungs- und Fördergespräch mit zwei Unterrichtsbesuchen und Schülerbefragung alle drei Jahre.
- es werden nur Lehrpersonen angestellt, welche die erforderlichen Ausbildungen gemäss Reglement der EDK vorweisen können.
- jede Lehrperson ist Mitglied in einer schulinternen Qualitätsgruppe, die zum Ziel hat, die Schul- und Unterrichtsqualität stetig zu optimieren.
- gemeinsames Prüfen: Die Lehrpersonen einer Fachschaft erstellen gemeinsam Jahres- und Maturaprüfungen. Ziel ist eine erhöhte Transparenz und Vergleichbarkeit in den Prüfungsverfahren.
- einholen der Elternfeedbacks bei den Studierenden der 2. und 5. Gymnasialklassen.
- im Schulprogramm werden pädagogische und organisatorische Schwerpunkte für vier Schuljahre gesetzt und als Entwicklungsziele beschrieben. Das Schulprogramm ist ein wichtiges Führungsinstrument für die Schulleitung und die vorgesetzte Amtsleitung, um die Schul- und Unterrichtsentwicklung wirkungsvoll und koordiniert voranzutreiben. Zur Überprüfung wird jährlich ein Reportinggespräch geführt.
- an der Aufgabensitzung der Maturitätsprüfungskommission werden die Aufgaben der schriftlichen Prüfungen der drei Gymnasien von den Expertinnen und Experten der Kommission geprüft. Anwesend sind auch die Lehrpersonen der drei Gymnasien. Der gegenseitige Austausch über die Prüfungsaufgaben dient der Qualitätskontrolle und -förderung.
- bereits zum zweiten Mal wurde die standardisierte Ehemaligenbefragung zum Werdegang der ehemaligen Studierenden durchgeführt. Die Ehemaligen werden zur Zufriedenheit mit der Qualität der Ausbildung sowie zum Ausbildungsstand bei der Matura befragt. Die Befragung wurde im 2015 und 2018 durch ein externes Institut durchgeführt und erlaubt einen Vergleich mit den Ergebnissen der Gymnasien der deutschen Schweiz.
- das Studienwahlkonzept der Kantonsschule Obwalden gewährleistet, dass sich die Studierenden mit der Frage der Studienrichtung und der späteren Berufswahl auseinandersetzen. Dies beugt Studienabbrüchen und -wechseln vor.
- um das gegenseitige Verständnis zu vertiefen und die Anforderungen an die Maturandinnen und Maturanden zu klären, werden regelmässige Begegnungstage zwischen den Gymnasien

---

<sup>1</sup> Die Zahlen beinhalten alle an einem der drei Obwaldner Gymnasien (Kantonsschule, Stiftsschule Engelberg, Schweizerische Sportmittelschule Engelberg) von Obwaldner und nicht Obwaldner Studierenden erworbenen Maturitätszeugnisse.

der Zentralschweiz und den Universitäten und Hochschulen durchgeführt. Der nächste Begegnungstag zum Thema basale Studierkompetenzen findet im September 2019 statt. Ausserdem bemüht sich die Maturitätsprüfungskommission Dozierende der Hochschulen und Universitäten für die Kommissionsarbeit zu gewinnen.

3.3 Wie beurteilt der Regierungsrat die Qualität der gymnasialen Ausbildung im Kanton Obwalden?

Der Regierungsrat ist zufrieden mit der gymnasialen Ausbildung im Kanton Obwalden. Im Kanton gibt es drei Gymnasien mit je eigenem Profil. Die Maturitätsprüfungskommission macht sich jährlich ein Bild von den Anforderungen und vom Ausbildungsstand an der Matura und genehmigt die schriftlichen Prüfungen. Die Maturitätsprüfungen der Kantonsschule gaben in den letzten Jahren keinen Grund zu Beanstandungen.

3.4 Zieht der Regierungsrat in Erwägung, die Daten über die Studienerfolge beim Bund zu beziehen? Wenn nein, warum nicht?

Die Daten des Bundesamtes für Statistik sind öffentlich und werden laufend von den zuständigen Stellen konsultiert und ausgewertet. Sie waren eine der Grundlagen für die Beantwortung der vorliegenden Interpellation (siehe Antwort zur ersten Frage).

Nicht öffentlich und beim Bund zu beziehen sind die Detailauswertungen der einzelnen Gymnasien. Diese Daten wurden bisher nicht angefordert, da Obwalden nur drei und zum Teil sehr kleine Gymnasien mit unterschiedlicher Ausrichtung hat. Im Gegensatz zu grossen Kantonen mit vielen und besser vergleichbaren Gymnasien ist die Aussagekraft dieser Detailauswertung deshalb für den Kanton Obwalden beschränkt.

3.5 Wie sieht der Regierungsrat Angebot und Qualität der Kantonsschule Obwalden im nationalen Vergleich?

Die Kantonsschule Obwalden bietet ein ausgewogenes Fächerangebot für die Studierenden. Das Reglement der EDK über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen macht Vorgaben zum Fächerangebot. Die Kantonsschule Obwalden erfüllt diese Vorgaben. Als kleine Schule war und ist es aus finanziellen Gründen nicht möglich, alle Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer anzubieten. Wer ein Schwerpunktfach studieren will, das die Kantonsschule Obwalden nicht anbietet, kann den Maturalehrgang (vier Jahre) an einem ausserkantonalen Gymnasium besuchen. Der Regierungsrat ist zufrieden mit der Qualität der Kantonsschule Obwalden. Er anerkennt die vielfältigen Leistungen der KSO zugunsten der Ausbildung der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten und die Massnahmen der Qualitätssicherung und -entwicklung.

Protokollauszug an:

- Kantonsratsmitglieder sowie übrige Empfänger der Kantonsratsunterlagen (mit Interpellationstext)
- Bildungs- und Kulturdepartement
- Amt für Volks- und Mittelschulen
- Rektor der Kantonsschule Obwalden
- Rektor der Stiftsschule Engelberg
- Rektor der Sportmittelschule Engelberg
- Ratssekretariat Kantonsrat

Im Namen des Regierungsrats



Nicole Frunz Wallimann  
Landschreiberin



Versand: 22. August 2019